

Projektsteckbrief

Hochwasserschutz Ratzdorfer Polder

Ortsangabe:	Landkreis Oder-Spree, Ratzdorf
Gewässer:	Lausitzer Neiße 11 + 975 bis 13 + 478
Deich – km:	12 + 000 bis 13 + 500
Projekträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten geplant:	713 T€ (Brutto)

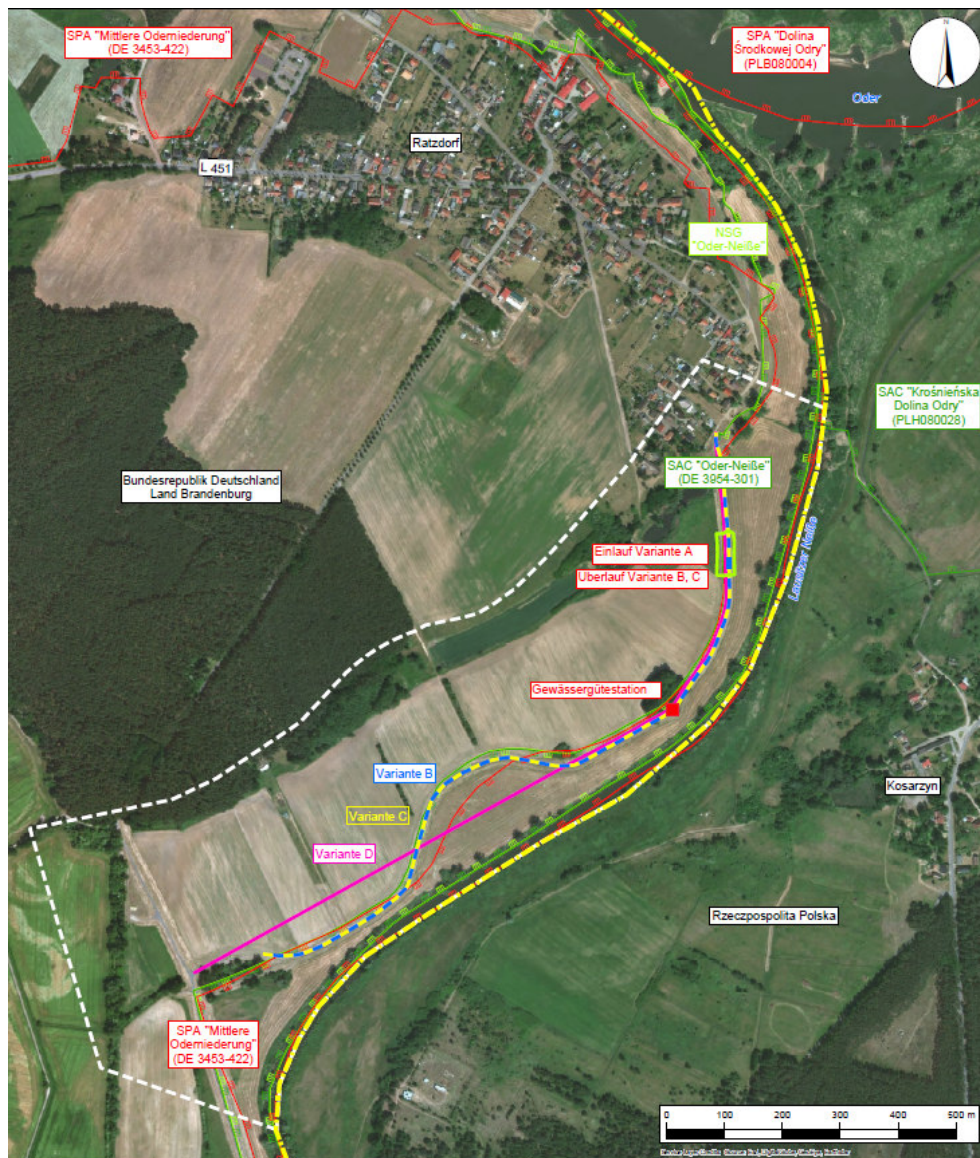
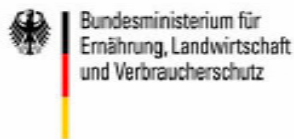


Abb. 1: Übersichtskarte

Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird mit Hilfe von Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln des Landes Brandenburg.



Anlass:

Die linksseitigen Hauptdeiche der Lausitzer Neiße im Bereich des Ratzdorfer Polders weisen erhebliche Fehlhöhen auf. Das hatte im Sommerhochwasser 2010 aufwändige operative Sicherungsmaßnahmen zur Folge. Der Deich wurde vom Katastrophenschutz mit erheblichem Aufwand verteidigt. Die Standsicherheit des Deiches ist durch die ungünstige Kubatur mit steilen Böschungen, einem inhomogenen Aufbau und fehlender Kronenhöhe nicht gewährleistet. Daraus ergibt sich ein dringender Handlungsbedarf, die Deiche in dem Abschnitt von km 11,975 bis 13,478 zu untersuchen.

Ziel:

Westlich des Ratzdorfer Polders verläuft ein Höhenzug, der die Polderfläche natürlich begrenzt (Abbildung 1). Das Hochufer verläuft bis zur nördlichen Abgrenzung in die Ortslage Ratzdorf. Ein neu hergestellter Deich dient als südliche Begrenzung zu den weitläufigen Niederungen. Die Hochwassergefahrenkarten (HGK) aus der Hochwasserrisikomanagementplanung (HWRMP) zeigen Vernässungen der Fläche bereits bei HW100. Bei Neiße-km 13 befindet sich ein wasserwirtschaftliches Bauwerk (Gewässergütestation des Landes Brandenburg), das in die Planungen zu integrieren ist.

Die regionale Maßnahmenplanung des Hochwasserrisikomanagements des Landes Brandenburg sieht, im Sinne der Risikovorsorge, die Erstellung einer Überlaufschwelle mit wiederkehrenden 10-jährlichen Überschwemmungen mit landwirtschaftlicher Nutzung der Polderfläche. Aufgrund der geringen Schadenserwartungswerte wurden bei der Variantenprüfung der technischen Vorplanung auch weitere Varianten mit unterschiedlichen

Anforderungen und landwirtschaftlichen Nutzungsvarianten verglichen. Dazu wurde die alternativ zum Vollschutz der Polderfläche die Überschwemmung der Polderfläche über verschiedene Überlauf- bzw. Einströmbauwerke untersucht.

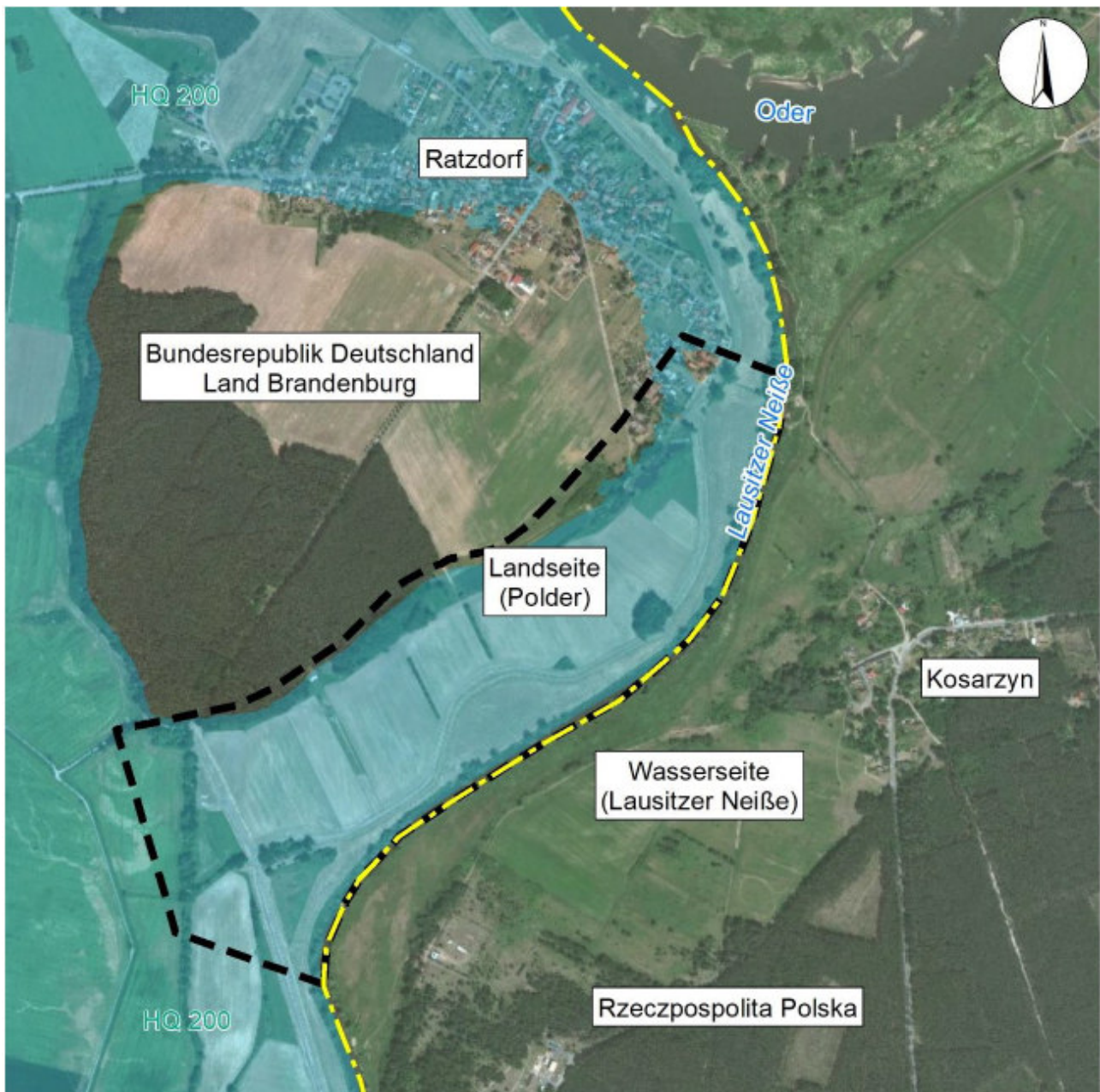


Abb. 2 Hochwasserrisikogebiet bei HW 200

Projektbeschreibung:

Nach Abstimmung mit dem Unterhaltungspflichtigen ist der Deich für die Pflege und Unterhaltung aufzubereiten. Dazu sind eine Begradigung der vorhandenen Deichböschungen in der bestehenden Kubatur und die Herstellung eines Deichverteidigungsweges auf der Deichkrone vorzusehen.

Bei Neiße-km 13 befindet sich eine Gewässergütestation des Landes Brandenburg, die in die Planungen zu integrieren ist. Eine Verlegung dieser Anlage wird nach Abstimmung mit dem Betreiber ausgeschlossen.

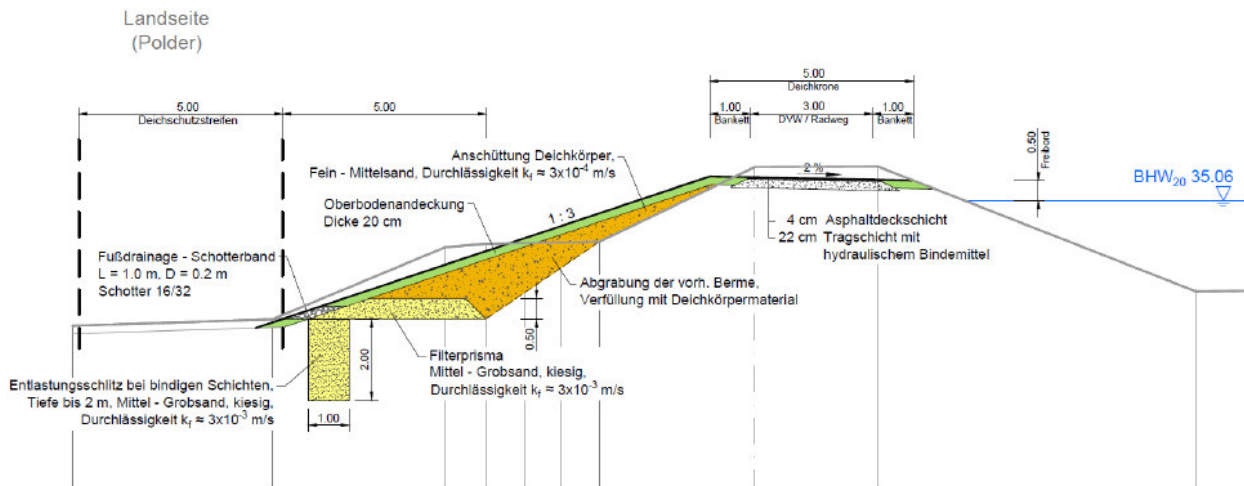


Abb. 3: Querschnitt Deichbegradigung

Aufgrund des geringen Schadenserwartungswertes und den ausschließlich lokalen Auswirkung einer Überschwemmung des Polders wurden Alternativen mit Überlaufschwelen zur Reduzierung des Deichausbaus betrachtet. Im Rahmen der Vorplanung wurden daher 4 Varianten mit unterschiedlichen Anforderungen untersucht (vgl. Abbildung 6):

- Variante A, Schlitzung des Deiches: Herstellung einer 50 m breiten Deichscharte bei Deich-km 13,3 auf Geländeniveau, Ausbesserung der Deichoberflächen, Herstellung eines Deichverteidigungsweges (DVW) auf der Deichkrone, keine Erhöhung des Deiches der als Leitdeich weiter genutzt wird. Die Befestigung der Deichkrone ist zur schadlosen Befahrung der Deiche notwendig

- Variante B1, Überlaufschwelle auf HW20: landseitiger Ausbau des Deiches als einfaches Trapezprofil, Einbau eines Filterprismas am Deichfuß, Herstellung eines DVW auf der Deichkrone, Herstellung einer Überlaufschwelle bei Deich-km 13,3 auf HW20. Keine Erhöhung des Deiches.
- Variante B2, wie Variante B1 jedoch: landseitiger Ausbau des Deiches als doppeltes Trapezprofil mit Berme, Herstellung eines DVW auf der Berme. Keine Erhöhung des Deiches
- Variante C, wie Variante B jedoch mit Überlaufschwelle auf HW10: landseitiger Ausbau des Deiches als einfaches Trapezprofil, Einbau eines Filterprismas am Deichfuß, Herstellung eines DVW auf der Deichkrone, Herstellung einer Überlaufschwelle bei Deich-km 13,3 auf HW10. Keine Erhöhung des Deiches.
- Variante D, Ausbau auf BHW200: landseitiger Ausbau des Deiches als einfaches Trapezprofil mit begradigtem Verlauf, Einbau eines Filterprismas am Deichfuß, Herstellung eines DVW auf der Deichkrone, Erhöhung des Deiches auf BHW200 der Oder.

Fotos



Foto 1: Gewässergütemessstation auf dem Deich Station 13 + 005



Foto 2: Siel bei Station 13 + 460



Foto 3 Deich mit Blick gegen die Fließrichtung



Foto 4 Deich - Blick entgegen der Fließrichtung

Projektstand:

Derzeit wird die Entwurfs- und Genehmigungsplanung durch die G.U.B. Ingenieur AG bearbeitet. Die Planung EPL+GPL ist abgeschlossen und intern geprüft. Die LfU internen Abstimmungen sind erfolgt. Das geplante Sielbauwerk muss allerdings noch einmal verschoben werden. Dadurch entsteht Umplanungsbedarf. Die naturschutzfachlichen Unterlagen sind bearbeitet. Derzeit finden Nachkartierung statt.

12/ 2022	Fertigstellung Entwurfs- und Genehmigungsplanung
04/2023-06/2024	Planfeststellungsverfahren
07/2024-12/2025	Ausführungsplanung
01/2026	Beginn VOB-Vergabe
04/2026-09/2027	Baudurchführung